



## Gemeinsam vernetzt für Familien – erste bundesweite Netzwerkkonferenz im ESF Plus-Programm „ElternChanceN – Mit Elternbegleitung Familien stärken

**Veranstaltungsort:** KOSMOS, Karl-Marx-Allee 131a, 10243 Berlin  
**TN-Anzahl:** 250 Personen  
**Termin: 2-tägig:** Donnerstag 30. November 2023, 12.30 bis 19.30 Uhr  
Freitag 01. Dezember 2023, 09.00 bis 15.00 Uhr

Stand 22.11.2023

Seit über zehn Jahren fördert das Bundesfamilienministerium die Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern durch verschiedene Bundesprogramme. Seitdem gibt es bundesweit 15.000 von ihnen.

Mit dem aktuellen ESF Plus-Programm „ElternChanceN – Mit Elternbegleitung Familien stärken“ steht bis 2028 der Aus- und Aufbau lokaler „Netzwerke Elternbegleitung“ an 64 Standorten im Mittelpunkt und daran anschließend die stärkere kommunale Einbindung der präventiv wirkenden Elternbegleitung durch kooperative Arbeitsformen mit sozialen Partnerinnen und Partnern – darunter insb. Grundschulen.

Elternbegleiter:innen stehen Familien präventiv zur Seite. Elternbegleiter:innen sind vor Ort, hören zu und führen Angebote der Bildungsbegleitung durch. Vor allem durch offene und aufsuchende Angebote sowie die Vernetzung im Sozialraum können Familien in besonderen Belastungssituationen passgenauer adressiert und die familienbezogene Infrastruktur vor Ort ausgebaut werden.

Am 30.11./01.12.2023 findet nun die erste große Netzwerkkonferenz im ESF Plus-Programm ElternChanceN in Berlin statt, wo sich die Netzwerkkordinationen, Fachkräfte und Trägervertretungen der 64 programmumsetzenden Standorte erstmals persönlich begegnen.

Die Veranstaltung dient der Vernetzung und dem inhaltlicher Austausch der 64 bundesweiten Trägerprojekte sowie einer ersten Zwischenbilanz des ElternChanceN-Programms mit entsprechender festlicher Rahmung durch ein Eröffnungsgrußwort von der Bundesfamilienministerin Lisa Paus sowie weiteren Gästen mit spannenden Impulsen rund um das Thema Familien- und Elternbegleitung.

Neben dem Austausch im Plenum in Form von Gesprächsrunden und einer Keynote finden praxisorientierte Workshops zu aktuellen Themen aus dem Elternchancen-Programm statt, wie bspw. Elternbegleitung in der Grundschule, (kommunale) Netzwerkarbeit, Resilienz von Familien, Geflüchtete und Integration, Demokratie und Kinderrechte, digitale Lebenskompetenz, Alleinerziehende.

Die Zielgruppe der Netzwerkkonferenz sind die projektumsetzenden Koordinierungskräfte und Elternbegleiter:innen in den 64 ElternChanceN-Projekten und ihre Projektpartner.



## Tagungsprogramm 30.11.2023

---

- 12.30**            **Registrierung und Ankommen** bei einem Begrüßungssnack
- 13.30**            **Begrüßung und Einführung**  
Hatice Akyün
- 13.50**            **Keynote Speech**  
Silke Müller  
Schuldirektorin und Bestsellerautorin „Wir verlieren unsere Kinder – Warum soziale Netzwerke einem Haifischbecken gleichen“
- 14.45**            **Workshops Phase 1**
- 16.00**            **Kaffeepause**
- 16.30**            **Gesprächsrunde „Wie geht es Familien heute?“**  
Prof. Dr. Julia Lepperhoff, Moderation  
Marc Nellen, Abteilungsleiter „Familie & Digitales“, BMFSFJ  
Annette Berg, Direktorin SPI  
Timo Ziomkowski, Netzwerkkoordination Standort Lüdenscheid, Jugendamt – Kindertageseinrichtungen  
Heike Schiele, Netzwerkkoordination Standort Hemmingen, Kita Laurentiusstrasse
- Ab 17.30**        **Gemeinsamer Ausklang** mit Imbiss und Getränken
- 19.30 Uhr**        **Ende**



## Tagungsprogramm 01.12.2023

---

- 9.00**      **Ankunft bei Kaffee**
- 9.15**      **Begrüßung und Einführung**  
Julia Hartwig-Selmeier
- 9.30**      **Grußwort**  
Lisa Paus  
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und  
Jugend
- 9.45**      **Workshop Phase 2**
- 11.00**     **Kaffeepause**
- 11.15**     **Vernetzung der Standorte**  
Dr. Jan Lorenz Wilhelm
- 13.30**     **Abschluss**  
Lars Ruppel  
Poetry Slammer
- Ab 13.45**   **Ausklang & gemeinsamer Imbiss**
- 15.00**     **Ende**





## Workshop 1 – netz I werk: mehr I wert! Kooperation gestalten, Unterstützung gewinnen“

---

Koordination und „Zusammenbinden“ der beteiligten Partner, um eine passgenaue Angebotspalette für die Eltern vor Ort aufzustellen – das ist die Ziel der Netzwerke Elternbegleitung. Wie kann das gelingen? In der praktischen Arbeit stellen sich zahlreiche Fragen und zeigen sich vielfache Hürden im Großen wie im Kleinen.

In diesem Workshop erfolgt ein kurzer fachlich-inhaltlicher Input zur theoretischen Einordnung und Begriffsbestimmung: Was ist der Unterschied zwischen einer Kooperation und einem Netzwerk? Wie gestalte ich aktiv die dynamischen Beziehungen in meinem lokalen Netzwerk? Und wie entsteht so Mehrwert für Familien, Elternbegleiter\*innen und Partner?

Die Teilnehmenden werden interaktiv und mit konkreten Übungen angeleitet, um Gelingensbedingungen für die eigenen Rahmenbedingungen besser erkennen zu können und konkrete Handlungsansätze mitzunehmen.

**Workshop-Team:** **Simone Horn**, Dozentin, Trainerin und Prozessbegleiterin ECN  
**Ingrid Bethge**, Dozentin, Trainerin und Prozessbegleiterin ECN

## Workshop 2 – Elternbegleitung in der Grundschule

---

Die Begleitung von Eltern in der frühen Förderung und Bildung – also vor Schuleintritt – konnte in den letzten Jahren stark ausgebaut werden und nimmt vermehrt positiven Einfluss auf die Bildungswege von Kindern. Durch den Ausbau von Ganztagsangeboten gerät die Schule als wichtige Kooperationspartnerin zunehmend in den Blick, Erfahrungen und Ansätze werden nun verstärkt auf diesen Bereich übertragen und erprobt. Schulen öffnen sich dabei als Anlaufstelle für Eltern und den Sozialraum. Durch die Verbindung von schulischen und familiären Kontexten entstehen wichtige Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Lücken in der Präventionskette, die nach der Kita mit Schuleintritt noch bestehen, können so geschlossen werden.

In diesem Workshop werden Beispiele einer vernetzten Zusammenarbeit mit Grundschulen und deren Beitrag zu funktionierenden Präventionsketten vorgestellt. In Nordrhein-Westfalen, Berlin und Sachsen wird mit dem Aufbau von Familien(grund)schulzentren modellhaft der Ausbau eines multiprofessionellen Netzwerks zur Unterstützung von Familien gefördert. Der Workshop bietet den Beteiligten die Gelegenheit, anhand dieser Beispiele – und darüber hinaus – praxisnah die eigenen Erfahrungen im Aufbau entsprechender Strukturen zu reflektieren und sich zu Hindernissen, wichtigen Erfolgsfaktoren sowie dem Mehrwert solcher Kooperationen auszutauschen.

**Workshop-Team:** **Selina Chwoika**, EHB Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“  
**Annika Ahrens**, Kommunale Koordination Familiengrundschulzentren  
Mönchengladbach  
**Claudia Kirsch**, Koordination an zwei Familiengrundschulzentren  
Mönchengladbach



## Workshop 3 – EB als Unterstützung für Familien mit besonderen Belastungen

---

Viele Familien sind von schwerwiegenden Belastungen betroffen. Das kann unterschiedliche Gründe haben: die finanzielle Situation, psychische Erkrankungen der Eltern oder Kindern oder generelle gesundheitliche Einschränkungen der Familienmitglieder. Familien mit besonderen Belastungen können sozial und gesellschaftlich benachteiligt sein. Aus diesem Grund sind die Begleitung und Unterstützung der Eltern besonders wichtig, damit die Kinder gleiche Teilhabe- und Bildungschancen haben.

In diesem Workshop werden Beispiele von Angeboten gegeben, mit denen die betroffenen Eltern gut erreicht werden können und gezielte Unterstützung erhalten. Anhand dieser Beispiele – und darüber hinaus – reflektieren die Beteiligten die Akteurslandschaft bei sich vor Ort. Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich über Unterstützungsstrukturen und -ansätze auszutauschen.

**Workshop-Team:** **Gośka Soluch**, Trainerin, Referentin, Supervisorin  
**Marianne Heuer**, ECN-Netzwerkkoordination: Starke Familien,  
Neubrandenburg (Johanniter Unfallhilfe e.V. Regionalverbund  
Mecklenburg-Vorpommern)

## Workshop 4 – Soziale Inklusion von geflüchteten Familien

---

Seit 2015 sind ca. 2 Millionen Menschen nach Deutschland zugewandert bzw. geflüchtet, darunter ein Drittel minderjähriger Kinder. Durch den Ukraine Krieg sind seit dem Frühjahr 2022 ca. 1,1 Millionen Menschen nach Deutschland geflüchtet, vor allem Frauen mit Kindern. Geflüchtete Familien haben spezielle Bedarfe und für eine gelingende Integration ist es wichtig, diese in den Unterstützungsangeboten zu berücksichtigen.

In diesem Workshop werden Beispiele vorgestellt, wie niedrigschwellige Angebote die Integration von geflüchteten Familien erleichtern. Es wird aufgezeigt, welche besonderen Bedarfe es gibt und wie Elternbegleiter diese Familien kultursensibel und lösungsorientiert begleiten und unterstützen können.

**Workshop-Team:** **Musa Almunaizel**, Geschäftsführer Lebenshilfe iKita gGmbH und  
pädagogischer Leiter  
**Angela Wilhelms**, ECN-Netzwerkkoordination „SelbstLernVerbund -  
Elternchancen in der Gartenstadt Süd“ (Vereinigte Evangelische  
Gemeinde Bremen Neustadt)



## Workshop 5 – Demokratie (er-)leben - Elternbegleitung als Angebot zur Beteiligung

Die Beteiligung von Eltern und Kindern ist ein wichtiger Ansatz für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in ihrer gesamten Bandbreite. Bildungsprozesse von Kindern zu unterstützen bedeutet immer, Teilhabe zu ermöglichen und die Familien bewusst einzubinden. Wichtig dabei: Mitbestimmen, nicht über sie bestimmen! Wenn es gelingt, Eltern ganzheitlich zu beteiligen, kann daraus eine aktiv gelebte Demokratiekultur in der Grundschule, dem Familienzentrum oder sogar dem Stadtteil entstehen.

In diesem Workshop wird zunächst beleuchtet, wie sich Elternbegleitung einordnet in Partizipationsprozesse insgesamt. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, welchen Mehrwert Elternbegleitung hier entfalten und wie Elternbegleitung als Angebot zur Beteiligung praktisch umgesetzt werden kann. Der Workshop bietet den Beteiligten die Gelegenheit, sich anhand dieser Beispiele darüber auszutauschen, wie Elternbegleiter:innen Familien mit ihren Bedarfen und Interessen „abholen“ können und diesen das Einbringen ihrer Stärken und ihres Engagements ermöglichen.

**Workshop-Team:** **Dr. Verena Wittke**, Referentin Familienbildung AWO Bundesverband e.V.  
**Monika Hofmann**, ECN-Netzwerkkoordination „StartChanceN für Familien in Schweinfurt“ (Diakonisches Werk Schweinfurt e.V.)

## Workshop 6 – Krisensicheres Aufwachsen und Armutsprävention

Familien stehen vor zahlreichen Herausforderungen: Die Folgen der Pandemie, die Vereinbarkeit mit dem Beruf und nicht zuletzt die finanzielle Situation - jede fünfte Familie in Deutschland ist von der Armut betroffen. Das krisensichere Aufwachsen muss jedoch sowohl für Klein- als auch Schulkinder gewährleistet werden. Kinder aus den armutsbelasteten Familien haben ein hohes Risiko psychosozialer Belastung, weniger Ressourcen zur Bewältigung des Schulalltags und den damit verbundenen Leistungsanforderungen und sind oft weniger sozial integriert. Präventive Maßnahmen auch in Zusammenarbeit mit z.B. der Grundschule können einen nachhaltigen Unterschied für die weitere kindliche Entwicklung bedingen.

**Workshop-Team:** **Tag 1 – Dr. Sabine Hübgen**, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Familienpolitik und Familienförderung Berlin  
**Merle Amelung**, Elternbegleiterin in der Frauenberatung (AWO Kreisverband Südost e.V. Berlin) und **Cristina Rico Cubells**, Elternbegleiterin an einer Grundschule (AWO Kreisverband Südost e.V. Berlin)  
**Tag 2 – Regine Schefels**, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Familienpolitik und Familienförderung Berlin  
**Franziska Hoffmann-Fischer**, Fachreferentin für Familien- und Jugendförderung (Pestalozzi-Fröbel-Haus, Berlin)



## Workshop 7 – Digitale Lebenskompetenz -Elternbegleitung als Unterstützung

Die Bedeutung digitaler Kompetenzen hat in den letzten Jahren in unserer Gesellschaft stark zugenommen: Pandemiebedingt wurden für die Elternbegleitung passende Formate weiter- oder auch ganz neu entwickelt. Es ist ganz klar: Digitalisierung und der Einsatz von digitalen Medien ist Teil der Lebenswirklichkeit von Familien, von Kindern – und auch von Fachkräften in familienbildenden Einrichtungen. Für Träger, Einrichtungsleitungen und Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen ist es deswegen wichtig, sich mit Digitalisierung aktiv auseinander zu setzen.

In diesem Workshop stehen die Reflektion der eigenen Haltung und die Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten für eine gute Begleitung von Eltern im Umgang mit Digitalisierung im Fokus. Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich über die Probleme, aber auch den Mehrwert der Digitalisierung auszutauschen. Es werden Beispiele vorgestellt, wie digitale Kompetenzbildung gelingen kann und welche ganz konkrete Unterstützung die Elternbegleitung für Familien hier einbringen kann.

**Workshop-Team:** **Ulrike Stephan**, Dipl. Pädagogin, Trainerin, Referentin  
**Dr. Lena Rosenkranz**, ECN-Projekt „ElternChanceN Kinderhaus Springmaus in Hamburg Allermöhe“ (DRK Hamburg Kinder- und Jugendhilfe gGmbH)

## Workshop 8 – Alleinerziehende als wichtige Zielgruppe der Elternbegleitung

Knapp ein Fünftel der Familien in Deutschland machen die Allein- und Getrennterziehenden mit minderjährigen Kindern aus. Die Prognose zeigt, dass die Anzahl weiter ansteigt. Die Allein- und Getrennterziehenden stehen vor der Herausforderung den Alltag mit Kindern, den Haushalt und das Verdienen des Lebensunterhalts alleine zu meistern.

In diesem Workshop sollen die Fragen im Vordergrund stehen: Was brauchen die Alleinerziehenden und wie können sie bestmöglich unterstützt werden? Der Bund und die Länder bieten unterschiedliche Hilfen an. Welche sind das und welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es über die finanzielle Förderung hinaus? Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich über die Unterstützungspalette für Alleinerziehende auszutauschen.

**Workshop-Team:** **Dr. Lena Correll**, EHB Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“  
**Mary Dierssen**, Fachkraft Elternbegleitung „SelbstLernVerbund – Elternchancen in der Gartenstadt Süd“ (Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen Neustadt)